

Fragen des SoVD zur Bürgerschaftswahl an die Parteien verschickt

## SoVD-Wahlprüfsteine 2015

Traditionell legt der SoVD-Landesverband Bremen zur bevorstehenden Bürgerschaftswahl 2015 Wahlprüfsteine vor, die der Landesvorsitzende Gerd Meyer-Rockstedt an die Parteien verschickte, die als Fraktion in der Bremischen Bürgerschaft vertreten sind: SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen und DIE LINKE. Meyer-Rockstedt bedankte sich bei den Mitgliedern des Sozialpolitischen Ausschusses für die Ausarbeitung der Wahlprüfsteine und forderte die angeschriebenen Parteien auf, zeitnah zu antworten.

Gerd Meyer-Rockstedt betonte: „Die Wahlprüfsteine beschränken sich mit Absicht auf eine Auswahl von Punkten, die für die aktuelle Situation im Land Bremen von besonderer Bedeutung sind. Das bedeutet: keine Abkehr von der Gesamtheit der sozial- und gesellschaftspolitischen Vorstellungen und Forderungen des SoVD, auf die vollinhaltlich Bezug genommen wird.“

Im Namen der Mitglieder des Landesverbandes Bremen bat er die Parteien um zeitnahe Beantwortung zu folgenden Punkten:

### Aktionsplan

Der SoVD begrüßt grundsätzlich den unter seiner Mitarbeit entstandenen Aktionsplan zur UN-Behindertenrechtskonvention.

Sehr wichtig ist die vorgenommene Institutionalisierung des Landesteilhabebeirats, der die Aufgaben des Aktionsplanes, weitere Forderungen und deren Umsetzungen kritisch begleiten kann.

Die aus dem Aktionsplan entstandenen Forderungen und Aufgaben stellen eine Querschnittsaufgabe dar, die

alle Ressorts betreffen.

Der SoVD hält es für besonders wichtig, dass der Landesbehindertenbeauftragte als Gast an den Staatsrätesitzungen teilnimmt.

Wie verhalten Sie sich zu dieser Forderung?

### Bauen und Wohnen

Bestandteil gesetzlicher Bauvorschriften ist die Barrierefreiheit. Bedauerlicherweise ist das nicht allen Personen, Unternehmen und Institutionen, zu deren Aufgaben Baumaßnahmen gehören, bekannt.

Welche Maßnahmen sollen aus Ihrer Sicht ergriffen werden?

### Gesundheit und Pflege

Der SoVD legt besonderen Wert auf eine gleichmäßige Versorgung aller Stadtteile mit ärztlicher und zahnärztlicher Versorgung.

Welche Maßnahmen würden Sie ergreifen, um dieses Ziel zu erreichen?

### Sport

Ein besonderes Augenmerk ist auf die Anforderungen einzelner Sportarten in Bezug auf die Möglichkeiten

von Menschen mit unterschiedlichen Arten von Behinderung zu legen. Dazu ist auch die Zusatzqualifikation von Übungsleiterinnen und Übungsleitern, zum Beispiel durch höhere Honorare und steuerliche Maßnahmen, zu unterstützen.

Welche Maßnahmen müssen aus Ihrer Sicht ergriffen werden, um die Weiterentwicklung des Zuganges von Menschen mit Behinderung zu allen geeigneten Sportmöglichkeiten besonders zu fördern?

### Kultur und Medien

Die Barrierefreiheit allgemein in Rundfunk und Fernsehen muss weiter ausgebaut werden, z. B. durch Description, Gebärdensprachdolmetschereinsatz und Untertitelung. Die Rundfunkanstalt Radio Bremen muss verpflichtet werden, diese barrierefreie Kommunikation in ihre Programme aufzunehmen.

Wären Sie bereit, das Radio-Bremen-Gesetz entsprechend zu ändern?

### Armutsbekämpfung

Die Armutsquote ist im Land Bremen extrem hoch



Foto: Gina Sanders/fotolia

**Bevor man seine Stimme abgibt, ist es gut, über die Parteiprogramme informiert zu sein. Die sozialpolitischen Ziele der Parteien fragt der SoVD Bremen mit seinen Wahlprüfsteinen ab.**

– sie befindet sich im untersten Bereich im Vergleich zur gesamten Bundesrepublik.

Darum begrüßt der SoVD die Gründung der Bremer Armutskonferenz, die sich parteiübergreifend bemüht, Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln. Der SoVD wird dessen Arbeit engagiert und kritisch verfolgen.

Ein besonderes Anliegen des SoVD ist die Bekämpfung der Frauenarmut. Hier fordert der SoVD:

- Keine Anrechnung der Mütterrente für Grundsicherungsempfängerinnen.
- Keine Anrechnung des Kindergeldes auf Hartz-IV-Leistungen.

Wie stellen Sie sich zu den Forderungen des SoVD?

### Rundfunkrat

Der Rundfunkrat eröffnet allen gesellschaftlich relevanten Gruppen die Möglichkeit,

an der Gestaltung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks im Lande Bremen mitzuwirken. Dazu sind ihm verschiedene Aufgaben zugewiesen.

Der SoVD stellt mit seinen über 12000 Mitgliedern im Land Bremen und seinen satzungsmäßigen Aufgaben eine gesellschaftlich relevante Organisation dar. Er vertritt die Interessen seiner Mitglieder auf sozialpolitischer, sozialrechtlicher und gesellschaftlicher Ebene gegenüber der Politik, der Verwaltung und der Gerichtsbarkeit. Insbesondere vertritt er die Anliegen von Menschen mit Behinderung, unabhängig von der Art ihrer Behinderung.

Wären Sie bereit, sich dafür einzusetzen, dass der SoVD ein eigenes Entsenderecht für den Rundfunkrat erhält und das Radio-Bremen-Gesetz, betreffend Paragraph 9, entsprechend zu ändern?

Landesteilhabebeirat tagte zum ersten Mal

## Konstituierende Sitzung

Der „Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Land Bremen“ wurde über zwei Jahre hinweg – unter Mitwirkung des SoVD-Landesverbandes Bremen – erarbeitet (wir berichteten). Der Senat beschloss den Plan am 2. Dezember 2014, die Bremische Bürgerschaft verabschiedete ihn am 22. Januar diesen Jahres.

Der Aktionsplan enthält die Vorhaben der einzelnen Senatsressorts zur Umsetzung der EU-Behindertenkonvention. Er sieht auch die Gründung eines Landesteilhabebeirates vor, in dem der SoVD (mit Henry Spradau und Stellvertreter Thomas Wolter) vertreten ist. Dieser Beirat soll die Umsetzung des Aktionsplanes inhaltlich begleiten und sich aktiv an der Weiterentwicklung der Maßnahmen beteiligen. Er wird zu mindes-

tens drei Sitzungen pro Jahr zusammentreten.

Am 25. März fand die Gründungssitzung unter Vorsitz des Landesbehindertenbeauftragten des Landes Bremen, Dr. Joachim Steinbrück, statt. Als einer seiner zwei Stellvertreter wurde Wilhelm Winkelmeier gewählt. Der oder die zweite stellvertretende Vorsitzende soll vom Inklusionsbeirat der Stadt Bremerhaven – einem dem Landesteilhabebeirat vergleichbaren Gremi-

um – gewählt werden.

Ferner wurde über die Aufgaben des Beirates gesprochen und eine Geschäftsordnung beschlossen.

Die nächste Sitzung des Beirates wird am 27. Mai stattfinden. Auf ihr wird unter anderem eine genaue Arbeitsplanung für den Landesteilhabebeirat aufgestellt. Über den weiteren Verlauf der Arbeit und die erzielten Ergebnisse wird in der SoVD-Zeitung berichtet werden.

## Equal Pay Day 2015

Der Kreisverband Bremerhaven informierte auf den Wochenmärkten in Geestemünde und Leherheide über den Equal Pay Day 2015.

Bei sonnigem Frühlingswetter waren sehr viele Menschen auf den beiden größten Wochenmärkten Bremerhavens unterwegs, und so wurde der Aktionstag des Kreisverbandes ein voller Erfolg. Zahlreiche Menschen konnten angesprochen werden und erhielten die roten Taschen, gefüllt mit Infomaterial zum Thema „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit“.



**Kreisrevisorin Dorit Gilbert (links) und Kreisschriftführerin Helga Harms.**